

29.-31.5.82 Ausflug um den Königssee

Der Ausflug vom Ziererkrampf hatte bei vielen Mitgliedern und Freunden des Vereins Zustimmung gefunden. So fuhren am Pfingstsonntag in aller Frühe zw. Bussen der Fa. Huber mit 83 Personen am Bord ab in Richtung Süden. Unser Weg führte durchs schlafende Stuttgart vorbei an Esslingen und Plochingen zur Autobahn in Richtung München. Auf einem Parkplatz zwischen München und Salzburg machten wir die schon von vielen herbeigesehnte Rast. Das mitgebrachte Vesper, der Wein und das schmeckte prima. Leider war für die emulsen Becherprise keine Gelegenheit vorhanden. So mussten wir uns mit dem nahe liegenden, nicht gerade einladenden, Waldstink begnügen. Gegen 11⁰⁰ Uhr erreichten wir über die deutsche Alpenstraße den Königssee. Das Wetter zeigte sich nicht gerade von seiner besten Seite. Aber die Meisten ließen sich eine Bootsfahrt auf dem See, vorbei am Bartolomä und mit Echo, nicht nehmen. Die nächste Sehenswürdigkeit war das Salzbergwerk in Bad Reichenhall. Die Einkleidung war ein Riesen Hallo. Einige von uns konnten ihr Ängstliches mit der Tracht so aufwerten, dass sie mit Hochwürden angereckt wurden. Auch die Antikbläser war nicht aus Pappe. Nicht alle wollten sich 2000 ins Umglied schützen und zogen die Tragze vor. Auf unserem Weg durch die Stollen, vorbei an altertümlichen Geräten und Maschinen überquerten wir auch einen See in dem die Salzheringe für den siidolentischen Raum gedienten. Die Bahnfahrt aus dem Berg reichte schon nahe an die Grenze des Entbebens. Am Abend suchten wir unser Hotel in Freilassing auf. Nachdem wir alle glücklich eingelassen waren, die Zimmer verteilt und wir gut gepeist hatten, verlebten wir einen gemütlichen Abend. Am zweiten Tag führte

unser Weg bei herrlichem Wetter rüber die Grenze nach Österreich zu einer Sonnenfahrt. Am Wolfgangsee legten wir eine gesperrte Passe ein. Dieser hatte die Möglichkeit St. Wolfgang und die nähere Umgebung kennenzulernen. Auf dem Heimweg durchs herrliche „Salzburger Land“ machten wir in Salzburg selbst nochmal Halt. Herr Flik, der anscheinend ein großer Kenner historischer Bauwerke ist, hat uns beim Radfahren sachmässig beraten. Am Pfingstmontag machten wir uns früh auf zu den Bergen. Auf den Obersalzberg und das Teichhaus waren alle gespannt, und das Wetter war günstig. Als wir uns den Spezialbussen gestiegen waren und durch den Tunnel zum Fahrstuhl gingen erinnerten sich einige reisende Mitglieder an die jüngste Geschichte dieses Valerians. Vom Teichhaus des Führers uns bot sich ein herrlicher Blick auf die Bergwelt, den Königssee und in Richtung Norden bis nach Salzburg. Alle Beindrückt haben nach der sichtlich notwendigen Anstrengungen zum Basis dieses Führerdomes nichts, ehe sie schon die Straße durch die Bäume komm nur mit Einsatz aller Mittel und Kraft entpandeln sein.

Nach dem Essen auf dem Obersalzberg traten wir über die Autobahn die Heimreise an. Wir hatten wieder einen wunderschönen Ausflug, unbestimmt erlebt der uns noch länger in Erinnerung bleiben wird.

4.6.82 Konzerteingest in Zaisenhäsen

Der Liederkreis Zaisenhäsen hat uns zu seinem 100-jährigen Bestehen vertrat mit dem 93. Gemeindegottag des Sängerkreises Kranichgan geladen. Am Freitag, den 4. Juni trugen wir mit mehreren Verbänden aus der näheren Umgebung zum Gelingen des Abends bei. Mit unserem vereinsüblichen Chor „Wanderers Nachtyabet“ hatten wir uns das erste Mal vor die Öffentl-